



## Presse-Information

Equal Pay Day am 19. März 2016:

### Frankfurter Aktionsbündnis rückt Lohnlücke in den Fokus

*Frankfurt am Main, 16. Februar 2016. Am 19. März 2016 ist Equal Pay Day – der Tag, bis zu dem Frauen in Deutschland, vom 1. Januar gerechnet, bei einer Lohnlücke von rund 22 Prozent 79 Tage umsonst arbeiten. Das diesjährige Schwerpunktthema lautet „Berufe mit Zukunft – was ist meine Arbeit wert?“ Zahlreiche bundesweite Aktionen werden wieder auf die ungleiche Bezahlung von Frauen und Männern in Deutschland aufmerksam machen, unter anderem Veranstaltungen des Frankfurter Aktionsbündnis „Equal Pay Day“.*

Frauen verdienen in Deutschland rund 22 Prozent weniger als Männer. Selbst schuld? Oft müssen Frauen sich anhören, sie sollen doch andere Berufe wählen. Die Mädchen sind zwar sehr gut in der Schule, studieren häufig jedoch nicht Informatik oder Maschinenbau, sondern werden Erzieherin, Altenpflegerin oder Krankenschwester. Fest steht: Betreuung und Pflege sind zukunftsorientierte Berufe und trotzdem vergleichsweise schlecht bezahlt. Gleichzeitig fehlen in anderen Branchen weibliche Fachkräfte. Obwohl MINT-Fächer im Zeitalter der Digitalisierung ebenso Zukunftsberufe sind, werden sie überwiegend von Männern gewählt.

Deshalb dreht sich der Equal Pay Day 2016 unter dem Motto „Was ist meine Arbeit wert?“ um das Schwerpunktthema „Berufe mit Zukunft“. Hauptanliegen ist es, die Wertschätzung, die sich auch in der Bezahlung widerspiegelt, gegenüber den sozialen Dienstleistungen zu erhöhen und die Berufswahl von Rollenbildern oder Barrieren bei der Vereinbarkeit von Familie und Karriere zu befreien. Die Aufwertung von frauentypischen Berufen und ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis in allen Branchen sind Voraussetzung, nicht nur um die Lohnlücke zu schließen, sondern auch für die Sicherung von Fachkräften und eine zukunftsfähige Wirtschaft unseres Landes.

### Frankfurter Aktionsbündnis „Equal Pay Day“ gegründet

Um den Equal Pay Day und insbesondere das diesjährige Kampagnenthema in den Blickpunkt zu rücken, haben der BPW Club Frankfurt am Main und das Frauenreferat der Stadt Frankfurt ein Aktionsbündnis ins Leben gerufen. Dieses Bündnis aus derzeit 16 Organisationen plant für den 19. März Aktionen, um mit Interessierten und Betroffenen ins Gespräch zu kommen und Ursachen und Hintergründe der ungleichen Bezahlung von Frauen und Männern mit Fachleuten zu diskutieren (nähere Informationen folgen).

**BPW Club Frankfurt a.M. e.V.**  
c/o Jessica Hamburger  
**1. Vorsitzende**  
Scheidswaldstraße 67  
60385 Frankfurt am Main

**Ansprechpartnerin für das Aktionsbündnis rund um den Equal Pay Day**  
Claudia Plenert  
E-Mail:  
equalpayday@bpw-frankfurt.de

**Frauenreferat der Stadt Frankfurt**  
Hasengasse 4  
60311 Frankfurt am Main

**Ansprechpartnerin für das Aktionsbündnis rund um den Equal Pay Day**  
Corinna Nachtwey  
Referentin für Bildung und Arbeit  
E-Mail:  
Corinna.Nachtwey@stadt-frankfurt.de

Mitglied des Business  
and Professional Women  
Germany e.V.

Mitglied in der International  
Federation of Business and  
Professional Women

Im Frankfurter Aktionsbündnis „Equal Pay Day“ engagieren sich derzeit: Frauenreferat der Stadt Frankfurt; Business and Professional Women – Germany, Club Frankfurt a.M. e.V.; ver.di Bezirksfrauenrat Frankfurt am Main und Region; DGB Stadtverband Frankfurt; Frauen-Softwarehaus e.V.; EVA – Evangelisches Frauenbegegnungszentrum; Bundesverband der Frau in Business und Management e.V.; Deutscher Juristinnenbund e.V.; Verband deutscher Unternehmerinnen e.V.; VbFF – Verein zur beruflichen Förderung von Frauen e.V., Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH; Verband deutscher Unternehmerinnen e.V.; IWAK – Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur der Goethe-Universität; Balancing Consult; ZONTA Club Frankfurt am Main I sowie die Beauftragte für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit, Frankfurt am Main; die Frauenbeauftragte der Frankfurt University of Applied Sciences und die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte des Klinikums Frankfurt Höchst.

Der Equal Pay Day markiert symbolisch den geschlechtsspezifischen Entgeltunterschied, der laut Statistischem Bundesamt in Deutschland nach wie vor 22 Prozent beträgt. Daraus ergeben sich 79 Tage, die Frauen zum Jahresanfang umsonst arbeiten müssen: 21,6 Prozent von 365 Tagen = 79 Tage. Der diesjährige Equal Pay Day findet am 19. März 2016 statt.

Auf Initiative des BPW Germany wurde der Equal Pay Day erstmals 2008 in Deutschland durchgeführt. Business and Professional Women (BPW) ist eines der größten und ältesten Berufsnetzwerke für angestellte und selbstständige Frauen. BPW Germany ist Teil des BPW International, der in rund 100 Ländern vertreten ist und Beraterstatus bei den Vereinten Nationen und beim Europarat genießt. Inzwischen findet der Equal Pay Day in mehr als 20 europäischen Ländern statt.

Entstanden ist der Tag für gleiche Bezahlung in den USA. Die amerikanischen Business and Professional Women schufen 1988 mit der *Red Purse Campaign* ein Sinnbild für die roten Zahlen in den Geldbörsen der Frauen. Diesen Gedanken griff BPW Germany auf, so dass die roten Taschen bundesweit zum Symbol des Equal Pay Day wurden.

#### **Pressekontakt**

Simone Bittner-Posavec  
BPW Germany – Club Frankfurt a.M. e.V.  
E-Mail: [pr@bpw-frankfurt.de](mailto:pr@bpw-frankfurt.de)  
[www.bpw-frankfurt.de](http://www.bpw-frankfurt.de)

Gabriele Wenner  
Leiterin des Frauenreferates der Stadt Frankfurt  
Tel. 069/212-35319  
E-Mail: [info.frauenreferat@stadt-frankfurt.de](mailto:info.frauenreferat@stadt-frankfurt.de)